

Die Hauptausgabe über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgaben abgeholzt: vierzigjährlich 4.40,-  
Dann 4.50. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich: vierzigjährlich  
4.60. Durch übliche Kreisverbindung  
im Ausland: monatlich 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr.  
Die Abend-Ausgabe erscheint um 8 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Montagabend verantwortlich  
geschlossen von 8 bis 10 Uhr.

## Filialen:

Otto Stemm's Tortin. Alfred Hahn,  
Universitätsstrasse 8 (Paulinum),  
Louis Wöhle,  
Rathausmarkt 14, past. und Königplatz 7.

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 147.

Montag den 22. März 1897.

91. Jahrgang.

## Der erste Tag der Hundertjahrfeier.

Eine Extra-Ausgabe des "Arme-Berordnungsblattes"  
bringt folgenden Erlass des Kaisers:

Mein Heer!

Das Vaterland begibt heute selbst den Tag, an dem ihm vor  
hundert Jahren Wilhelm der Große gedenkt wurde, der erhabene

Herrschter, welcher nach dem Willen der Bevölkerung das deutsche Volk  
die reichste Einigung gegeben hat, ihm wieder einen Kaiser geschenkt.

Als freundlicher Kaiser Deutschland Grenzen bedeutete, seine  
Krone und Unabhängigkeit anzustellen, indem sie die lange getrennten

Güter aus Nord und Süd wiederte, die auf Brandenburg Schlesien  
sowie mit Gütern von Hessenblatt besiegeln. Waffenüberzahl

der deutschen Heere ward der Schild des neuen Reiches, das da

gleichen und bösen Deutschland unauflöslich umschließenden Bundes.

Dieser Einigung ist das heutige Denkmal, welches die mit Gar-  
dens gesetzte Liste des deutschen Volkes seinem Großen Kaiser,

dem Vater des Vaterlandes, heute widmet, ein erhabenes Zeugniß  
unauflöslich wird, wie diese Freiheit eingeschneit blieben in allen

Zeiten, die für Deutschlands Ehre und Wohlheit stolzen, unver-  
gänglich vor allen denen sein, welche die langen Jahren

Wilhelms des Großen gefolgt sind und genügend waren, das

Welt jedes Lebens vollenden zu helfen.

Eine bejubelte Freiheit will Ich diesem Jubeljahr dabehalten geben,  
das Mein Heer von nun an an auch die Güter des ge-  
meinhämen Vaterlandes anlegt; das Wahrzeichen der

erungenen Einheit, die Deutsche Garde, die nach dem

einsätzigen Beschlüsse Meiner hohen Bundesgenossen in dieser Stunde ihres Truppen ebenfalls verliehen

wird, soll ihm eine für alle Buam sichtbare Wahrung sein,

sind sieh zum Deutschen Rahmen und Größe, es zu innieren mit

Blut und Leben.

Wiederholt und voller Zuversicht ruht heute Mein Blick auf  
Meinem Heer; denn Ich weiß von ihm, dass die jüngste Liede

des Großen Kaisers von seinen Jugendjahren bis zu den leb-  
tagendlichen Seinen göttlichen Geschwistern gewidmet war,

den Er den Geist des Rechts, des Gehorsams und der Treue, welcher

allein zu großen Taten befähigt, als ein wundervolles Erbe hinterlassen hat, daß es seines hohen Bereichs immer eingedeckt sei  
und jede Nutzhe, die ihm untertritt, rücktlos wird.

Damit bestimmt Ich darüber an seiner Stelle das Denkmal,  
welches Ich der Erinnerung an den heutigen Tag geschenkt habe.

Freiheit Jeder, der gewürdigt ist, das Bild des erhabenen Kaisers  
an seiner Brust zu tragen, ihm nochmals in seiner Vaterlandsliebe  
und hingebender Pflichterfüllung, dann wird Deutschland alle

Stärke und alle Freuden siegreich besiegen, welche ihm nach dem

Wollen Gottes im Wandel der Zeiten beschrieben sind sollten.

Berlin, den 22. März 1897.

Wilhelm.

x. Dresden, 22. März. Der König hat folgenden

Ermebefehl erlassen:

Zur feierlichen Erinnerung an die Wiederbegündung des deutschen

Reichs und zum Andenken an seinen ersten deutschen Kaiser, nenne  
diesen zuhause Führer aus Meine Sachen Kämpfen, be-

nenne Ich nach Übereinkunft mit Seiner Majestät den Kaiser,

das Meine Truppen vom heutigen Jubeljahr ab, an welchem vor

100 Jahren der erhabene Kaiserliche Begründer des deutschen  
Reichs geboren wurde, die deutsche Garde neben der

Bundesgarde anlegen.

Albert.

Im Erzbistum Weines Nennmeister vom heutigen Tage be-  
nenne Ich nach Übereinkunft mit Seiner Majestät den deutschen

Kaiser und König von Preußen folgendes:

1) Das Heil und Glück wird die deutsche Garde recht,

die Bundesgarde links getragen;

Um Bischof und Landrat und an der Gelände der Halbinsel wird  
die deutsche Garde rechts angebracht; das Feldzeichen führt

die Farben des Landesgarde.

An der Feld-, Schiffs- und Dienstwache fügt die Bundes-  
garde auf dem Bischofsstuhl und die deutsche Garde

darauf auf der Mitte des Grundrisses.

Das Landwehrkreuz (für Reserve und Landwehr) wird an  
die Menge nur auf der Landesgarde angebracht; seine

Tragzeit zum Helm se. bleibt unverändert.

2) Die deutsche Garde ist in die von mir geschmiedete Probe  
mehrgebend.

Das Kriegsministerium hat das weitere zu veranlassen.

Albert.

von der Planiz.

\* München, 21. März. Das Berordnungsblatt des Königlich  
bayerischen Kriegsministeriums veröffentlicht nachstehende  
Armeefreizeit:

München, 20. März.

Im Namen Seiner Majestät des Königs!

Die in ganz Deutschland stattfindende Gedächtnisfeier des 22. März  
lässt den Blick zurück auf die große Zeit, in welcher die hohe

Gehalt des hochgeliebten Kaisers Wilhelm I. König von Preußen,  
die Wehrkraft von Nord und Süd auf die Schlachtfelder gerückt,

auf deren Blutgeklärmten Boden den Namen Gedächtnis der

Einigung Deutschlands die Wahr zu lebensvoller Wirklichkeit

etwa wurde.

Unauflöslich wird in der Armee die Erinnerung an den glor-  
reichen Führer, den Begründer des deutschen Reiches feststellen für  
alle Zeiten.

Um diesen ehrwürdigen Gedächtnis an dem für ganz Deutschland  
bedeutsamen Gedächtnis besonders Anstand zu geben und zugleich  
dadurch in öffentlichen Räumen begünstigte Gefühl der Zusammen-  
gehörigkeit aller deutschen Einheiten auch nach außen hin  
zu kennzeichnen, bestimme Ich, daß die Armeen unter der

bayerischen und die deutsche Garde anlegen, die auch Meine

zogenen Verbündeten nach gemeinsamem Beschluss ihrer Truppen ver-  
leihen werden.

Luitpold, Prinz von Bayern, des Königreichs

Bavariae Verwahrer.

ges. Freiherr von Asch.

\* Berlin, 22. März. Das "Arme-Berordnungsblatt"  
veröffentlicht eine Cabinetorder, betreffend die Ausgabe des  
militärischen Schriften Kaiser Wilhelms I.

Derseher habe während seines langen diplomatischen Gefolgs  
wiederholt die Dinge richtig aufzugreifen wissen werde. "Das  
ist Frauensache, Schwageralter", sagte sie, überlassen Sie  
Alles mir" und entschlossen sich die gute Dame sofort ihre  
Ruhe auf, um ihr Werk zu beginnen.

"Es wird doch Zeit sein, liebe Margaret, daß wir die  
Vorbereitungen zur Reise treffen", begann sie in liebevollem, aber  
scheinbar unbeschagtem Ton. "Gumm wünscht Dir die Karte  
zu verlassen?"

"Ach natürlich, mein liebes Kind! Dir mag in all  
Deinen Künstenwerk der Gedanke an die nächsten not-  
wendigen Schritte, die zu thun sind, noch gar nicht gekommen  
sein, aber natürlich sonst Du nicht beschäftigen, hier zu

bleiben. Selbstverständlich darfst Du von uns verlangen,  
dass wir Dich so schnell als möglich von hier abmegliedern.

Das Beste hat durch Ihre Handlungen, durch keine eigene  
Schuld jeden Anspruch an Deine Liebe, Deine Weisheit und  
Deine Pflicht verwirkt. Wenn Du den geringsten Stoß  
begegnest, muß er Dich antreuen, das Heim dieses Mannes  
eine Minute des Zögerns zu verlassen.

"Ich hatte — ich hatte daraus noch nicht gedacht —"  
summerte die Blinde.

"So erwäge es jetzt wohl, mein Kind. Sei mutig und  
holz und es wird Dir einleuchten, daß der einzige richtige

Weit Deines Handels ist, Dir und Deine Engelgenheiten  
vollständig von dem Manne, der Dein Gatte war, zu trennen.  
Er war Dir ein guter Gatte, ich will ihm das Verdienst

nicht nehmen, — ich hatte darüber nichts Nachteiliges über  
es gehört und will gern glauben, daß er auch seine guten  
Seiten hat — mein Himmel, welcher Mensch hat nicht auch  
seine guten Seiten? Klein die Thatjache bleibt bestehen,

wollte die reichen, im Schriften niedergelegten Er-  
fahrungen der Armee nicht länger vornehmten und habe be-  
schlossen, die wichtigsten Urkunden über das militärische Wirken  
Wilhelms I. der Offizientie zu übergeben, zum Vorbild  
dem Heere für erkennbare Pflichttreue, zur Mahnung jedem  
Offizier, mit ganzer Kraft für das Wohl des Heeres und  
damit des ganzen Vaterlandes zu wirken.

Das "Arme-Berordnungsblatt" veröffentlicht jenseit einer

Urkunde, betreffend die Einführung einer Medaille zur

Erinnerung an Wilhelm I. Die Medaille aus Bronze von  
eroberten Schülern zeigt auf der Vorderseite das Profilbild  
Kaisers Wilhelms I. nebst der Inschrift: Wilhelm der Große,  
Deutscher Kaiser, König von Preußen. Auf der Rückseite  
sieht die Inschrift: Zum Andenken an den hundertjährigen

Geburtsstag des großen Kaisers Wilhelm I. 1797 —

22. März 1897, darunter auf einem Vorber und einem

Schwurzweig: einst Kaiserkrone, Reichsapfel und Reichs-

swert. Die Medaille ist an orangefarbenem Bande zu tragen  
und wird nur zum Andenken an den 22. März 1897

verliehen. Über die Auszeichnung sind weitere Bestimmungen vorbereitet.

## Feier in Berlin.

\* Berlin, 21. März. Der heutige erste Gründtag ist vom  
Wetter nicht besonders begünstigt; trübe Wolken bilden über

der Stadt. Gedenktagsfeier hat sich Regen bisher noch nicht

eingestellt. Die Ausbildungsaufgaben werden noch überall

vorgezeigt, und das feierliche Bild wird mehr und mehr vollständig. Seit den letzten Vorgesetzten verzögerte sich die

Wiedereinführung nach den "Gedenken" nämlich. Die

Omnibusse, die Pferdebahnen und die Wagen der elektrischen Straßenbahnen tragen neuen Garnland- und Blumen-

strauß. In allem Schmuck der Häuser herrscht die

blaue Blume des geligen Kaisers, die Kornblume, vor, und man sieht wenig Leute auf der Straße, welche die Kornblume nicht angestellt hätten. Die Truppenabstellungen sind zu

dem 10 Uhr abgehaltenen Gottesdienste in die Garnison-

kirche begaben, erreichten natürlich allgemeine Aufmerksamkeit.

Die einzelnen Regimenter der Berliner Garnison hatten Ab-

ordnungen von je 40—50 Mann zu dem Gottesdienst einzutreten;

dazu waren die hier anwesenden Vertreter anwärter

Regimenter, unter denen besonders Abordnungen der beiden

Marathon-Divisionen aus Kiel und Wilhelmshaven aufgestellt.

Die Gaben wurden rechts, die Standarten links vom Altar auf-  
gestellt, zu beiden Seiten standen je zwei Offiziere mit

gezogenem Degen. Der Altar selbst war durch Tannenzapfen-

und Lorbeerblätter gekrönt, die Kornblume in einem kleinen Hain um-  
gewandelt; mit seinem tiefen Grüne zwischen den blauen Blättern

stand er auf dem Altar.

Der Gottesdienst wurde sofort beendet, und die Kirche verließ die

Vertreter sofort, verabschiedeten sich von den für die Feier bestimmten

Blumen und verabschiedeten sich dann von den drei Bürgermeistern

und den drei Oberbürgermeistern, von denen jeder der

freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Berndmann, in Amts-  
tracht erschien war, das Schiff der Armee. Alle Anwesenden

stehen sich unter dem Altar zusammen, und der Kantor sprach

die Gebete und das Lied der Einigung, das die

Kirche und das Vaterland zum Ausdruck brachte.

Der Kantor und die Kirche und das Vaterland zum Ausdruck brachte.

Die Kirche und das Vaterland zum Ausdruck brachte

**Feier des Hochschen Kaiser:** „Wenn ich einmal soll scheiden“ vorgetragen und, anschließend, dorean unter Begleitung des Philharmonischen Orchesters den Chor von Mendelssohn: „Seide, wie preisen seidig, die erbuldet haben u. s. w.“ gejungen hatte, hielt der Generalsuperintendent Hof- und Domprediger D. Haber die Gedächtnispredigt, welcher er den Text aus Deut. 63, S. 1 zu Grunde legte: „Ich bin's, der Gerechtigkeit lehrt und ein Meister bin, zu helfen.“ Der Geistliche betonte, daß, so herliche Furchtgehalte aus Süß und Wohl mitgewirkt hätten an dem hohen Werke des nationalen Wiedergeburt mit Scyter und Gelberhab, so gewaltige Männer aus den Ecken des Volkes ihre Seelen- und Geisteskrise dafür einzogen in Rath und Thal, um so unvermehr die Dörfer waren, die ein tapferes Heer und ein treues Volk brachte am Gut und Blut: deute nur der eine Name des großen Kaisers genannt werden sollte, in dessen ehrwürdiger Gestalt sich die ungemeinliche Zeit verhüpte, sich Deutschlands Kampf und Sieg und Herrlichkeit zusammenfasse. Nicht besser aber trafen wir seinen Sinn, als wenn wir über die Gnade Gottes preisen. Niemals wie auf das gewölbte Deckwerk als solches bin, das auf der dem großen Kaiser und der Königin Gnade gewidmeten geistigen Höhe der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnishalle eingegraben sei und mit dieser sein theueres Gedächtnis bis in die spätesten Zeiten leben werde. In erkebender Weise Leben und Wirken des hochseligen Kaiser schillernd, seine Gottesfurcht und Tapferkeit hervorhebend und besonders betonend, daß aus dem Kornblumenstrauß, mit dem einst in schwerer Zeit die Mutter des Hauses des jungen Prinzen schmückte, die schenken Kränze und herlichen Kronen geworden seien, die diese Erde kennt, daß wir aber darum den Kaiser sehr preisen, weil sie alle seinen Blick nicht hätten ablenken können von der Krone des Lebens, fand der Geistliche wiederheit auf das Lepitwort zurück, seine Predigt mit den Worten schließend: „So lange Euch Gehang gegeben, sagt von der großen Zeit und dem alten großen Kaiser. Euer höchstes Ziel aber gelte dem Vater des Reichs, der uns als gesegnet hat, und vermöhle Ich mit der Stimme von oben: Ich bin's, der Gerechtigkeit lebt und ein Meister bin zu helfen“! Nach der Predigt holt der Geistliche das Gebet und erhielt darauf den Segen, worauf die Singakademie mit dem „Sanctus“ von Sebastian Bach einstimmig nach einem Orgel-Spielen des Domchor der Psalm 95, S. 1-3 und 6-8 von A. Becker sang. Das ebenfalls vom Domchor vorgetragene „Salutum hoc regem“ von A. Becker und der Gefang des Händel'schen: „Sech, es kommt mit Preis geklebt“ befehlte die Feier. Unter den Klängen eines Orgel-Vollstuhrs verließen die höchsten Herrschaften das Opernhaus in der feindlichen Reihenfolge wie bei der Ankunft, nachdem der Kaiser dem Generalsuperintendenten D. Haber seinen Dank ausgesprochen. Die höchsten Herrschaften fuhren in Hof-Galauniform zum Königlichen Schloss zurück; begleitende die regierende Bürgermeister der Hansestadt.

#### Überführung der Fahnen vom Potsdamer Bahnhof nach dem Palais Kaiser Wilhelm's I.

**Dritter Moment. Potsdamer Bahnhof.**

Gegen 11 Uhr sammelte sich eine viertausendköpfige Menge trotz des kalten Wetters, bedeckten Himmel und scharfen Windes in der Gegend des Potsdamer Platzes, um das Abholen der von auswärts hereingetretenen Fahnen und Standarten durch den Kaiser zu erwarten. Die ganze Szene war festlich geschmückt. Die Potsdamer Straße, die Bellevue- und die Königgrätzer Straße gewohnten einen prächtigen Anblick. Ueberall lag man Fahnen, Girlanden und Dekorationen, auch die Pierrebahn hatte Quirlendekoration angelegt, und einzelne Häuser glänzten in elektrischer Beleuchtung, die Tageshelle übertraubend. Um 11½ Uhr rückte eine Compagnie des Kaiser-Alexander-Regiments mit den historischen Uniformen unter klingendem Spieß an, bald darauf traf auch die Leib-Gendarmerie und das Trompetercorps des 2. Garde-Ulanen-Regiments ein, welche Truppen gegenüber der Empfangshalle des Potsdamer Bahnhofs Aufstellung nahmen. Der Kaiser traf plötzlich um 12 Uhr 20 Minuten Mittags im Galoogen, escortirt von einer Guardie des 2. Garde-Ulanen-Regiments, am Bahnhofe ein, von den Truppen mit dem Präsenzmarsh begrüßt. Der Kaiser, welcher General-Uniform trug, ließ sofort zu Pferde, begleitete die Truppen mit einem „Guten Morgen“ und befahl sodann den Marsch der im Empfangshalle des Bahnhofs befindlichen Fahnen und Standarten des preußischen Leib-Regimentes, des Utrigen deutschen Regimentes, deren Chef Kaiser Wilhelm I. gewesen, und des 1. Garde-Ulanen-Regiments als Vertreter der Kaiserlichen Marine. Nachdem die Fahnen unter präsentierter Gewehr und den Klängen der Muft von den Truppen empfangen waren, setzte sich der Kaiser an die Spitze der Compagnie des Alexander-Regiments und führte die mit Vorher geschmückten Fahnen unter dem Jubel des Publikums durch die Königgrätzer Straße nach dem Palast des sogenannten Kaisers.

**Zweiter Moment. Brandenburger Thor.**

Unter den Linden und in den Nebenstraßen stauten sich heute Mittag eine viertausendköpfige Menge, um die Einbringung der Fahnen mit anzusehen und immer neue Scharen schafften die mit Tannengewinden, Kornblumenkränzen und Fahnen in den preußischen Farben geschmückten Pierrebahnwagen, Omnibusse und Wagen der elektrischen Bahn heran. Mancher stand schon seit den allerfrühesten Morgenstunden und suchte den Nachzügler, der ihm das Blatt nicht freigab, mit allen Mitteln von seinem Rechte zu überzeugen; solche kleine Zwischenfälle trugen dazu bei, die gute Laune des Publikums zu erhöhen und ihm über die lange Zeit des Wartens hinzuverhelfen. Das Brandenburger Thor, mit Goldbaum und Tannengewinden reich verziert, trug auf seinem Zinne zu beiden Seiten der Quadriga einen Vorberbaum und dat mit diesem herlichen Schmuck ihres Weitem her einen prachtvollen Abschluß der Baste. Die Gebäude am Pariser Platz waren mit Tannengrün und Glasperlen geschmückt und an den Fenstern und auf den Balkonen drängte sich Kopf an Kopf. Die Gaststätten verbeiteten heute zum ersten Mal ihre Bäder empor, und auf den Kaiserbänken waren Vorbeobachter gesetzet. Um 12 Uhr 15 Minuten verließ der Kommandeur des Hauptwachtheims die Ankunft der Kaiserin, welche von dem Gottesdienst aus dem Kaiser-Wilhelm-Gedächtnishalle zurückkehrte. Brandenburger Jubel begrüßte Ihre Majestät. Und nun rollte Galoogen auf Galoogen heran, die deutsche hier anwohenden Fürstentümer, die Fürstbischöfe und Gefälschte, sie alle wurden mit lärmischem Durcheinander begrüßt. Besonders lebhaft war die Begrüßung der russischen Offiziere, welche zur Teilnahme an der Feier hierher gezündet sind. Raum waren die letzten Wagen passiert, als Trompetengeschmetter und Trommelklang das Raden des Kaisers ankündigte. Und man sah die hier anwesenden Fürstentümer der Kaiserin durch die Schwärme mehr, ein mächtiger Vorzug und dann ein nicht enden wollendes Durcheinander, als Se. Majestät an der Spitze der Hauptkavallerie das Whiteportal des Brandenburger Thores passierte.

**Dritter Moment. Am Palais Kaiser Wilhelm's I.**

Der dritte Theil der Feier, an welchen sich der Hauptact der heutigen Feier abspielte, bot einen imponanten Anblick dar. Hier war nicht von dem wogenden Menschenmeere zu sprechen, welche die übrige Stadtkrone besiegte hielt; die Linden waren von der Charlottenstraße bis zum Beughaus und der Commandantur für das Publikum gesperrt; nur das Trottoir am Niederländischen Palais und der Opernplatz war für einige wenige Offiziere mit ihren Damen, den Höflingen der zur Feier anwesenden Fürstentümern und den Gesellschaften freigegeben. Rastatt mit Fahnen und

Wimpeln fand die alte historischen Gebäude mit Tannengrün und Blumen geschmückt. Am Opernplatz und am Beughaus sind mächtige Obelisken errichtet, die Soden der selben bilden blumengeschäfte Schiffsschädel, aus deren Mitte Wasserstrahlen emporstrahlen. Den Hintergrund des Blücherdenkmals bildet das von Professor A. v. Werner gewalts Belatum, welches beim Einzug der siegreichen Truppen am 16. Juni 1871 dieselbe Stelle sommerte. Das Parterre vor dem Denkmal der Kaiserin Augusta ist in einen Teppich von frischen Gräblumblumen verwandelt und steht mit Vorberblättern besetzt. Vor der Universität wehen die Flaggen der vier Facultäten. Von 12 Uhr Mittags an flängten die Böden der Kirchen über. Kurz vor 1½ Uhr kam der mit sechs prächtigen Trabanten Rappen gespannte Galawagen des Kaisers. Bald darauf folgten die übrigen Galawagen, deren Insassen zum Niederländischen Palais abtrugen, um vom Palais und den anderen das militärische Schauspiel mit anzusehen. Gegen 2½ Uhr verließ das herrlichste der Herrscherwagen der Menge das Nahen des Kaisers mit den Fahnen und Standarten. Der glänzende Zug bewegte sich auf der mittleren Promenade des Lindenweges. Während dessen hatte sich mit der Front nach dem Opernhaus eine Compagnie des 2. Garde-Regiments zu Fuß und eine Guardie der Garde-Kavallerie mit den Fahnen und Standarten der Berliner Garnison aufgestellt; die Feldzeichen waren vorher im königlichen Schloss auf Besuch des Kaisers mit frischem Vorbehalt gestimmt worden. Vor dem Denkmal Friedrichs des Großen schwankten die Fahnen-Compagnie und die Fahnen-Gardes vor Linie ein, die Fahnen und Standarten der Leib-Regimenter legten sich davor mit der Front auf das militärische Schloss, vor dem aus Wilhelm I. diesen dichten Schauspiel so oft angestellt hatte. Auf Befehl Dr. Majestät ließen die Fahnen der Fahnen-Compagnien und Gardes präsentieren; unter den Klängen des Präsenzmarathons, des Fahnenmarsches und der neuen Fanfare wurden die Feldzeichen auf ihnen bis vor 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen. Nachdem er sämmtliche Truppen mit Ausnahme der Alexander-Fahnencompagnie an sich hatte vorberufen lassen, bezog er sich in das Palais und verließ dort eine Viertelstunde. Kurz nach 1 Uhr zog er an der Spitze der Fahnencompagnie des Alexander-Regiments nach dem Königlichen Schloß.

#### Feiermahl im Reichstage.

Der Reichstag feierte heute den 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms I. in der reichsgeschmückten Kuppelhalle. President Frhr. v. Guol brachte den folgenden Toast an:

„Für 100 Jahren am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

#### Feiermahl im Reichstage.

Der Reichstag feierte heute den 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms I. in der reichsgeschmückten Kuppelhalle. President Frhr. v. Guol brachte den folgenden Toast an:

„Für 100 Jahren am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.

Am 22. März 1797 wurde zu Berlin einem edlen Fürstmann, welches in ihrem Volke vorließ, ein Preis geboren, der alles als Knabe des deutschen Reichs bestimmt hat; und welches es nach seiner Platzsucht in 9 Jahren gewobten Platz in das Rahmenzimmer gebracht. Der Kaiser salutierte die Feldzeichen und den Opernhaus kurz nach 7 Uhr.









## Tageskalender.

### Telephone-Anschluss:

Expedition des Leipziger Tagblattes . . . . . Nr. 222 . . . . .  
Redaktion des Leipziger Tagblattes . . . . . 123 . . . . .  
Redaktion des Leipziger Tagblattes (G. Pöhl) . . . . . 1173 . . . . .  
Cito Neumüller's Etatmutter (Alfred Hahn), Witwe; Unterleibst.  
hause 3; Amt I 4046.  
Cito Löhrer, Filiale des Leipziger Tagblattes;  
Postamtamt 14; Amt I 2353. Rangzettel 7; Kast IV 3575.

Zu den unten aus dem Katalog des Blätters genannten Adressen sind zur  
Kenntnahme von Amts- oder Postamt-Nummern die entsprechenden  
Nummern des Leipziger Tagblattes angegeben.

6. V. Taube & So., Unterstraße 24 (Zur Königlichen  
Postdirektion); Bogler, Grimmaische Str. 21, 1.  
Auerländer & Vogler, Grimmaische Str. 21, 1.  
Albert Braune, Kleine Fleischergasse 13, 1, G.  
Engenort, Nicolaische Str. 51.  
Bernhard Dreher, Fleischergasse 5.  
Mag. Schneider vom. B. Schreiber, Marienstraße 9,  
"Globo" (Colar Prototyp), Grimmaische Str. 22, 1.  
Leipziger Zeitung, Brühlstraße 32.  
Hermann Dittrich, Brühlstraße 32.  
Vollmar Müller, Leipziger Straße 33.  
H. Neumann & Co., Bankhause Steinweg 29, 11.  
Cito Engelstein, Kleine Fleischergasse 4, L. Nicolaische Str. 10, 1.  
in Leipzig: 1. C. L. Schleser, Bernhardstraße 29.  
in Leipzig: 2. C. L. Schleser, Bernhardstraße 29.  
in Leipzig-Gohlis: Robert Müller, Leipziger Straße 5.  
in Leipzig-Gohlis: C. L. Schleser, Brühlstraße 31.  
in Leipzig-Gohlis: Albert Kubacek, Berliner Straße 51.  
in Leipzig-Reudnitz: C. Schmid, Eisenbahnstraße 3.  
in Leipzig-Blaustein: C. Schmid, Eisenbahnstraße 31.  
in Leipzig-Blaustein: C. Schmid, Eisenbahnstraße 31.  
in Leipzig-Reudnitz: C. Schmid, Eisenbahnstraße 67, dort.  
in Leipzig-Vollmersdorf: C. Schmid, Eisenbahnstraße 50.

### Kaiserl. Post- und Telegraphen-Amtshäuser.

Postamt 1 im Postgebäude am Postamt 14 (Poststraße 14).  
Augenärztliches.

Telegraphenamt im Postgebäude am Augenärztliches. (Ringgang:  
Grimmaische Steinweg 1).

Postamtverwaltung (Grimmaische Steinweg 3, II.).

Postamt 3 (Vorwerkstraße 13).

Postamt 4 (Karlstraße 5).

Postamt 5 (Lützenstraße 26).

Postamt 6 (Zwingerstraße 26).

Postamt 7 (Postamt, Steinweg 36).

Postamt 8 (Friedrichstraße und Täubchenweg).

Postamt 9 (Wörthstraße, Fried-  
richstraße 24).

Postamt 10 (Friedrichstraße 4, 6, 8).

Postamt 11 (Friedrichstraße 12/14).

Postamt 12 (Südvorstadt 24).

Postamt 13 (Augenärztliches, Elau).

Postamt 14 (Poststraße 14).

1) Simmatische Postämter, mit Ausnahme der Böhmer 1, 10 und 13 sind zugleich Telegraphenämter.

2) Die Postämter 5 und 9 sind für Ausgabe gewöhnlicher

Briefe, sowie größere Gelde- und Wertpapiere nicht

erhältlich. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Aus-

gabe von Wertpapieren nicht statt.

3) Die Dienstbüros für den Verkauf mit dem Publikum

werden bei den nämlichen Postämtern mit Ausnahme der Böhmer 1,

Gommewig und Leipzig-Kleinmachnow abgehalten; am Werk-

tagen von 7 Uhr bis 8 Uhr steht für 8 Uhr Abend, am Sonn- und

allgemeinen Diensttagen von 7 Uhr bis 8 Uhr steht für 8 Uhr Abend,

am Sonn- und allgemeinen Diensttagen von 7 bis 6 Uhr Nachmittag. Bei dem Postamt in Leipzig-Gohlis ist auf die Zeit von 7 bis 8 Uhr bis 12 Minuten und von 2 bis 7 Uhr Nachmittag, bei dem Postamt in Leipzig-Kleinmachnow von 7 bis 8 Uhr steht für 8 Uhr Abend, und 5 bis 6 Uhr Nachmittag, bei den Postämtern von 8 bis 1 und 7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**Driedholz-Expedition und Caffee für den Süd-, Nord- und neuen Sachsenstrichof Georgenthal, 1. Et. rechts (Ring, Ritterstr. 28). Begehung der Gräberhügel auf vorchristliche Friedhöfe, Versammelungen der Geschichtsvereine und die Erledigung der jüngsten auf den Berries bezüglichen Angelegenheiten. Großes Hochfesttag von 9—1 Uhr und 8—9½ Uhr. Sonn- und Feiertag jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.**

**Schultheiß in den Städten der Friedhöfe Abends 6 Uhr.**

1. Samstagabende, Paulstraße 14, 1 Tag u. Nacht geöffnet.

II. " " Petersstraße 17, 1 Samstagabende geöffnet.

III. " " Dresdner Str. 22 (Dochter) 1. Feierabend und Feiertag. 2. Feierabend. 3. Feierabend. 4. Feierabend. 5. Feierabend. 6. Feierabend. 7. Feierabend. 8. Feierabend. 9. Feierabend. 10. Feierabend. 11. Feierabend. 12. Feierabend. 13. Feierabend. 14. Feierabend. 15. Feierabend. 16. Feierabend. 17. Feierabend. 18. Feierabend. 19. Feierabend. 20. Feierabend. 21. Feierabend. 22. Feierabend. 23. Feierabend. 24. Feierabend. 25. Feierabend. 26. Feierabend. 27. Feierabend. 28. Feierabend. 29. Feierabend. 30. Feierabend. 31. Feierabend. 32. Feierabend. 33. Feierabend. 34. Feierabend. 35. Feierabend. 36. Feierabend. 37. Feierabend. 38. Feierabend. 39. Feierabend. 40. Feierabend. 41. Feierabend. 42. Feierabend. 43. Feierabend. 44. Feierabend. 45. Feierabend. 46. Feierabend. 47. Feierabend. 48. Feierabend. 49. Feierabend. 50. Feierabend. 51. Feierabend. 52. Feierabend. 53. Feierabend. 54. Feierabend. 55. Feierabend. 56. Feierabend. 57. Feierabend. 58. Feierabend. 59. Feierabend. 60. Feierabend. 61. Feierabend. 62. Feierabend. 63. Feierabend. 64. Feierabend. 65. Feierabend. 66. Feierabend. 67. Feierabend. 68. Feierabend. 69. Feierabend. 70. Feierabend. 71. Feierabend. 72. Feierabend. 73. Feierabend. 74. Feierabend. 75. Feierabend. 76. Feierabend. 77. Feierabend. 78. Feierabend. 79. Feierabend. 80. Feierabend. 81. Feierabend. 82. Feierabend. 83. Feierabend. 84. Feierabend. 85. Feierabend. 86. Feierabend. 87. Feierabend. 88. Feierabend. 89. Feierabend. 90. Feierabend. 91. Feierabend. 92. Feierabend. 93. Feierabend. 94. Feierabend. 95. Feierabend. 96. Feierabend. 97. Feierabend. 98. Feierabend. 99. Feierabend. 100. Feierabend. 101. Feierabend. 102. Feierabend. 103. Feierabend. 104. Feierabend. 105. Feierabend. 106. Feierabend. 107. Feierabend. 108. Feierabend. 109. Feierabend. 110. Feierabend. 111. Feierabend. 112. Feierabend. 113. Feierabend. 114. Feierabend. 115. Feierabend. 116. Feierabend. 117. Feierabend. 118. Feierabend. 119. Feierabend. 120. Feierabend. 121. Feierabend. 122. Feierabend. 123. Feierabend. 124. Feierabend. 125. Feierabend. 126. Feierabend. 127. Feierabend. 128. Feierabend. 129. Feierabend. 130. Feierabend. 131. Feierabend. 132. Feierabend. 133. Feierabend. 134. Feierabend. 135. Feierabend. 136. Feierabend. 137. Feierabend. 138. Feierabend. 139. Feierabend. 140. Feierabend. 141. Feierabend. 142. Feierabend. 143. Feierabend. 144. Feierabend. 145. Feierabend. 146. Feierabend. 147. Feierabend. 148. Feierabend. 149. Feierabend. 150. Feierabend. 151. Feierabend. 152. Feierabend. 153. Feierabend. 154. Feierabend. 155. Feierabend. 156. Feierabend. 157. Feierabend. 158. Feierabend. 159. Feierabend. 160. Feierabend. 161. Feierabend. 162. Feierabend. 163. Feierabend. 164. Feierabend. 165. Feierabend. 166. Feierabend. 167. Feierabend. 168. Feierabend. 169. Feierabend. 170. Feierabend. 171. Feierabend. 172. Feierabend. 173. Feierabend. 174. Feierabend. 175. Feierabend. 176. Feierabend. 177. Feierabend. 178. Feierabend. 179. Feierabend. 180. Feierabend. 181. Feierabend. 182. Feierabend. 183. Feierabend. 184. Feierabend. 185. Feierabend. 186. Feierabend. 187. Feierabend. 188. Feierabend. 189. Feierabend. 190. Feierabend. 191. Feierabend. 192. Feierabend. 193. Feierabend. 194. Feierabend. 195. Feierabend. 196. Feierabend. 197. Feierabend. 198. Feierabend. 199. Feierabend. 200. Feierabend. 201. Feierabend. 202. Feierabend. 203. Feierabend. 204. Feierabend. 205. Feierabend. 206. Feierabend. 207. Feierabend. 208. Feierabend. 209. Feierabend. 210. Feierabend. 211. Feierabend. 212. Feierabend. 213. Feierabend. 214. Feierabend. 215. Feierabend. 216. Feierabend. 217. Feierabend. 218. Feierabend. 219. Feierabend. 220. Feierabend. 221. Feierabend. 222. Feierabend. 223. Feierabend. 224. Feierabend. 225. Feierabend. 226. Feierabend. 227. Feierabend. 228. Feierabend. 229. Feierabend. 230. Feierabend. 231. Feierabend. 232. Feierabend. 233. Feierabend. 234. Feierabend. 235. Feierabend. 236. Feierabend. 237. Feierabend. 238. Feierabend. 239. Feierabend. 240. Feierabend. 241. Feierabend. 242. Feierabend. 243. Feierabend. 244. Feierabend. 245. Feierabend. 246. Feierabend. 247. Feierabend. 248. Feierabend. 249. Feierabend. 250. Feierabend. 251. Feierabend. 252. Feierabend. 253. Feierabend. 254. Feierabend. 255. Feierabend. 256. Feierabend. 257. Feierabend. 258. Feierabend. 259. Feierabend. 260. Feierabend. 261. Feierabend. 262. Feierabend. 263. Feierabend. 264. Feierabend. 265. Feierabend. 266. Feierabend. 267. Feierabend. 268. Feierabend. 269. Feierabend. 270. Feierabend. 271. Feierabend. 272. Feierabend. 273. Feierabend. 274. Feierabend. 275. Feierabend. 276. Feierabend. 277. Feierabend. 278. Feierabend. 279. Feierabend. 280. Feierabend. 281. Feierabend. 282. Feierabend. 283. Feierabend. 284. Feierabend. 285. Feierabend. 286. Feierabend. 287. Feierabend. 288. Feierabend. 289. Feierabend. 290. Feierabend. 291. Feierabend. 292. Feierabend. 293. Feierabend. 294. Feierabend. 295. Feierabend. 296. Feierabend. 297. Feierabend. 298. Feierabend. 299. Feierabend. 300. Feierabend. 301. Feierabend. 302. Feierabend. 303. Feierabend. 304. Feierabend. 305. Feierabend. 306. Feierabend. 307. Feierabend. 308. Feierabend. 309. Feierabend. 310. Feierabend. 311. Feierabend. 312. Feierabend. 313. Feierabend. 314. Feierabend. 315. Feierabend. 316. Feierabend. 317. Feierabend. 318. Feierabend. 319. Feierabend. 320. Feierabend. 321. Feierabend. 322. Feierabend. 323. Feierabend. 324. Feierabend. 325. Feierabend. 326. Feierabend. 327. Feierabend. 328. Feierabend. 329. Feierabend. 330. Feierabend. 331. Feierabend. 332. Feierabend. 333. Feierabend. 334. Feierabend. 335. Feierabend. 336. Feierabend. 337. Feierabend. 338. Feierabend. 339. Feierabend. 340. Feierabend. 341. Feierabend. 342. Feierabend. 343. Feierabend. 344. Feierabend. 345. Feierabend. 346. Feierabend. 347. Feierabend. 348. Feierabend. 349. Feierabend. 350. Feierabend. 351. Feierabend. 352. Feierabend. 353. Feierabend. 354. Feierabend. 355. Feierabend. 356. Feierabend. 357. Feierabend. 358. Feierabend. 359. Feierabend. 360. Feierabend. 361. Feierabend. 362. Feierabend. 363. Feierabend. 364. Feierabend. 365. Feierabend. 366. Feierabend. 367. Feierabend. 368. Feierabend. 369. Feierabend. 370. Feierabend. 371. Feierabend. 372. Feierabend. 373. Feierabend. 374. Feierabend. 375. Feierabend. 376. Feierabend. 377. Feierabend. 378. Feierabend. 379. Feierabend. 380. Feierabend. 381. Feierabend. 382. Feierabend. 383. Feierabend. 384. Feierabend. 385. Feierabend. 386. Feierabend. 387. Feierabend. 388. Feierabend. 389. Feierabend. 390. Feierabend. 391. Feierabend. 392. Feierabend. 393. Feierabend. 394. Feierabend. 395. Feierabend. 396. Feierabend. 397. Feierabend. 398. Feierabend. 399. Feierabend. 400. Feierabend. 401. Feierabend. 402. Feierabend. 403. Feierabend. 404. Feierabend. 405. Feierabend. 406. Feierabend. 407. Feierabend. 408. Feierabend. 409. Feierabend. 410. Feierabend. 411. Feierabend. 412. Feierabend. 413. Feierabend. 414. Feierabend. 415. Feierabend. 416. Feierabend. 417. Feierabend. 418. Feierabend. 419. Feierabend. 420. Feierabend. 421. Feierabend. 422. Feierabend. 423. Feierabend. 424. Feierabend. 425. Feierabend. 426. Feierabend. 427. Feierabend. 428. Feierabend. 429. Feierabend. 430. Feierabend. 431. Feierabend. 432. Feierabend. 433. Feierabend. 434. Feierabend. 435. Feierabend. 436. Feierabend. 437. Feierabend. 438. Feierabend. 439. Feierabend. 440. Feierabend. 441. Feierabend. 442. Feierabend. 443. Feierabend. 444. Feierabend. 445. Feierabend. 446. Feierabend. 447. Feierabend. 448. Feierabend. 449. Feierabend. 450. Feierabend. 451. Feierabend. 452. Feierabend. 453. Feierabend. 454. Feierabend. 455. Feierabend. 456. Feierabend. 457. Feierabend. 458. Feierabend. 459. Feierabend. 460. Feierabend. 461. Feierabend. 462. Feierabend. 463. Feierabend. 464. Feierabend. 465. Feierabend. 466. Feierabend. 467. Feierabend. 468. Feierabend. 469. Feierabend. 470. Feierabend. 471. Feierabend. 472. Feierabend. 473. Feierabend. 474. Feierabend. 475. Feierabend. 476. Feierabend. 477. Feierabend. 478. Feierabend. 479. Feierabend. 480. Feierabend. 481. Feierabend. 482. Feierabend. 483. Feierabend. 484. Feierabend. 485. Feierabend. 486. Feierabend. 487. Feierabend. 488. Feierabend. 489. Feierabend. 490. Feierabend. 491. Feierabend. 492. Feierabend. 493. Feierabend. 494. Feierabend. 495. Feierabend. 496. Feierabend. 497. Feierabend. 498. Feierabend. 499. Feierabend. 500. Feierabend. 501. Feierabend. 502. Feierabend. 503. Feierabend. 504. Feierabend. 505. Feierabend. 506. Feierabend. 507. Feierabend. 508. Feierabend. 509. Feierabend. 510. Feierabend. 511. Feierabend. 512. Feierabend

Secte. Nr.	Zur Zeit	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.			
						3.	W.	T.
744	15.	Hanschmann, Helga Johanna	Schiffmacher	König-Johann-Straße 10.	— 8 1			
745	13.	Böhl, Karl Heinz	Schiffmacher	Waldstraße 60 b.	69 6 28			
746	13.	Bernhard, Hermann Richard	Schiffmacher	Ritterberger Straße 4.	18 2 20			
747	13.	Ulrich, Johanna Dorothea geb. Wolf	Richtungsmeisterin	Wilmersdorf 25.	75 5 1			
748	13.	Schober, Marie Luise geb. Werner	Richtungsmeisterin	Auerbachstraße 18.	63 — 7			
749	14.	Lilien, Johanna Rosine geb. Wobmann	Richtungsmeisterin	Auerbachstraße 8.	72 1 20			
750	13.	Wittler, Sophie Friederike geb. Bölk	Richtungsmeisterin	Hospitalkirche 11.	83 3 16			
751	14.	Reumener, Albert Friedrich Elias	Richtungsmeisterin	Wilmersdorf 1.	56 10 24			
752	13.	Bergkampf, Sophie Wilhelmine	Richtungsmeisterin	Wilmersdorf 1.	62 9 7			
753	14.	Sommer, Ludwig	Richtungsmeisterin	Wilmersdorf 87. †	38 1 1			
754	15.	Friedl, Anna Franziska geb. Weiß	Richtungsmeisterin	Colonnadenstraße 18.	61 1 8			
755	14.	Schumann, Marie Theresia geb. Reumann	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	36 3 2			
756	14.	Hebenstreit, Karl August Florentin	Richtungsmeisterin	Brück 4.	46 4 27			
757	14.	Reichmair, Friederich Hermann	Richtungsmeisterin	Brück 1. Röhrigstr. 19. †	47 10 2			
758	15.	Hoferleinrich, Emil Theodor	Richtungsmeisterin	Brück 1. Röhrigstr. 19. †	50 2 15			
759	14.	Wiesle, Pauline Henriette geb. Brümmer	Richtungsmeisterin	Hospitalkirche 16.	84 1 —			
760	15.	Günz, Johann Joseph	Richtungsmeisterin	Hospitalkirche 26.	— — —			
761	15.	Hanschmann, Helga Johanna	Schiffmacher	König-Johann-Straße 10.	— 8 1			
762	16.	Dietrich, Gustav	Schiffmacher	Waldstraße 60 b.	69 6 28			
763	16.	Bernhard, Hermann Richard	Schiffmacher	Ritterberger Straße 4.	18 2 20			
764	13.	Ulrich, Johanna Dorothea geb. Wolf	Richtungsmeisterin	Wilmersdorf 25.	75 5 1			
765	14.	Schober, Marie Luise geb. Werner	Richtungsmeisterin	Auerbachstraße 18.	63 — 7			
766	14.	Lilien, Johanna Rosine geb. Wobmann	Richtungsmeisterin	Auerbachstraße 8.	72 1 20			
767	13.	Wittler, Sophie Wilhelmine	Richtungsmeisterin	Hospitalkirche 11.	83 3 16			
768	13.	Bergkampf, Sophie Wilhelmine	Richtungsmeisterin	Wilmersdorf 1.	62 9 7			
769	16.	Frigg, Johanna Sophie geb. Schubert	Richtungsmeisterin	Colonnadenstraße 7.	51 1 19			
770	16.	Werner, Johanna Sophie geb. Müller	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	45 3 18			
771	16.	Baufeld, Rosa	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	45 3 18			
772	16.	Baufeld, Eva	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	56 3 5			
773	14.	Kriegel, Johann Friedrich Karl	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	— — —			
774	15.	Wiedner, August Maria geb. Viebold	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	29 6 20			
775	15.	Paul, August Werba	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	6 4 16			
776	16.	Ein uneheliches Knabe	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	72 2 17			
777	14.	Röbler, Gustav	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	— — —			
778	16.	Weber, Carl Gottlieb	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	— — —			
779	16.	Horst, Ernst Friedrich	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	— — —			
780	16.	Stedt, August Alfred	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	— — —			
781	16.	Ein uneheliches Knabe	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	— — —			
782	17.	Sander, Marie Charlotte Johanna geb. Windmüller	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	60 2 4			
783	17.	Höfner, Hugo Louis Georgie geb. Wallberg	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	28 6 17			
784	16.	Bruns, Johanna Elisabeth geb. Große	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	75 1 19			
785	17.	Reigner, Agnes Therese	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	49 2 14			
786	17.	Beerbau, Maria Martha	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	59 2 23			
787	16.	Ehrl, Carl Theodore	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	63 2 21			
788	16.	Goldschmid, Emil	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	63 2 21			
789	18.	Mehnert, Paul Carl	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	4 14			
790	18.	Eckers, Heinrich Friedrich	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	10 10			
791	17.	Ein ekelhaft todtgeborner Knabe	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	— — —			
792	17.	Berger, Gerhard Elisabeth geb. Wagner	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	28 3 20			
793	17.	Götzsch, Max Achim	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	1 1 2			
794	17.	Watz, Gertrude Wilhelmine geb. Müller	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	68 7 9			
795	16.	Reißbach, Bruno Robert	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	49 1 15			
796	17.	Schmidt, Ernst Gustav	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	63 2 17			
797	17.	Theuerkauf, Helene Else Meta	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	19 2 17			
798	18.	Ein uneheliches Mädchen	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	6 21			
799	17.	Ciehler, Friedrich Wilhelm	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	24 6 15			
800	17.	Lehmann, Karl Heinrich	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	4 1 18			
801	18.	Lehmann, Karl Friedrich	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	7 2 25			
802	18.	Siebold, Karl Theodor	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	36 9 25			
803	18.	Freicher, Theodor	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	61 5 7			
804	19.	Scholl, Hermann Friedrich Christian	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	56 5 19			
805	19.	Wolff, Rosalie geb. Turkus	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	42 1 3			
806	18.	Weber, Carl Heinrich Wilhelm	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	18 6 5			
807	19.	Simon, Marie Margaretha geb. Beyer	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	37 6 13			
808	19.	Seibel, August Anna geb. Breitenbach	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	34 11 7			
809	20.	Peteries, Karl Julius Oskar Paul	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	23 5 15			
810	17.	Beyer, Carl Max Theodor	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	42 1 3			
811	20.	Weiss, Emma Elise geb. Scheide	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	33 7 25			
812	20.	Eckers, Heinrich Friedrich	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	— — —			
813	20.	Hornig, Anna Berthe Pauline geb. Tief	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	27 1 1			
814	20.	Kloster, Hermann Julius Ignaz	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	50 4 14			
815	19.	Haase, Hermann Otto Thomas Ignaz	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	54 1 3			
816	20.	Albrecht, August	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	65 4 24			
817	20.	Lenz, Paul Carl	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	62 3 10			
818	19.	Koell, Caroline geb. Giani	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	74 3 10			
819	19.	Ein unehelich todtgeborner Knabe	Richtungsmeisterin	Thälmannstraße 7.	— — —			
Zusammen 76 Todesfälle (einschließlich 1 Todtgeburt). — Die mit † bezeichneten sind im südlichen Krankenhaus gestorben.								
Auswärts verstorben und auf den liegenden Friedhöfen beerdigte Personen:								
Binfelmann, Friederich August, Privatmann, 83 Jahre alt, starb am 15. März 1897 in Cottbus.								
Standesamt II.								
431	14.	Schöppi, Georg Heinrich Moritz	Handarbeiter	2. Amtshaus, Rittergasse 14.	85 1 13			
432	15.	Ein ekelhaft todtgeborner Knabe	Handarbeiter	2. Amtshaus, Rittergasse 14.	— — —			
433	15.	Schwarze, Anna Emma	Handarbeiter	2. Amtshaus, Rittergasse 14.	26 10 21			
434	14.	Elzert, Friedrich Ernst	Handarbeiter	2. Amtshaus, Rittergasse 14.	31 4 19			
435	14.	Wülfel, Carl Gottlieb	Handarbeiter	2. Amtshaus, Rittergasse 14.	68 6 18			
436	14.	Horitzig, Clara Emma geb. Moritz	Handarbeiter	2. Amtshaus, Rittergasse 14.	4 2 25			
437	14.	Eckers, Heinrich August	Handarbeiter	2. Amtshaus, Rittergasse 14.	3 4 15			
438	14.	Ein uneheliches Mädchen	Handarbeiter	2. Amtshaus, Rittergasse 14.	2 2 2			
439	14.	Eckers, Heinrich August	Handarbeiter	2. Amtshaus, Rittergasse 14.	— — —			
440	15.	Schröder, Curt Hermann Carl	Handarbeiter	2. Amtshaus, Rittergasse 14.	56 6 4			
441	15.	Wolt, Gerhard	Handarbeiter	2. Amtshaus, Rittergasse 14.	6 6 2			
442	15.	Wolff, Gustav	Handarbeiter	2. Amtshaus, Rittergasse 14.	— — —			
443	14.	Wolff, Gustav Heinrich	Handarbeiter	2. Amtshaus, Rittergasse 14.	— — —			
44								





Durch die Umwandlung der Aktionen, beschafften Comptoir entstand ein Gewerbebuch von 4399 A., im Übrigen ergiebt der Gewerbebuch der Wertpapiere, die sich um 207 800 A. auf 876 171 A. vermindert haben, am Ende des Jahres gegen den Buchwechsel ein Mehr. Die Vermögensgegenstände wuchsen 147 727 A. (142 222) und an Verbindlichkeiten 14 007 A. grösst. Der Ueberfluss beträgt 137 590 A. (im Vorjahr 25 064 A.) beruht, der aus der Rücklage geöffnet wurde, woselbst 13 729 A. der Rücklage zugutekommt, 10 482 A. als Gewinnantheil geöffnet und 90 000 A. zu einer Dividende von 15 Proc. verteilt werden. Aus dem Rest erhält die Rücklage weitere 12 000 A. und 11 349 A. werden vorgezogenen. Auch die Wertsicherung nimmt den Geldausgang bisher regelmässig.

— **Hofstett.-Aktien-Gesellschaft** in Linz a. R. Im Jahre 1895 wurden an Hofstett. 183 038 A. auf Vorjahr 184 732 (20) bei einem Gewinne von 80 368 A. auf gebrochen und 209 401 Rest (109 276) abgezogen; der Gewinn betrug am Jahresende 70 771 Rest im Werthe von 360 901 A. Nach Abschreibung von 156 308 A. (164 657) verblieb an Reserven von 35 904 A. (29 020), woselbst nach Abzug von 35 503 A. (29 364) für Renten und 17 736 A. (16 682) für Rücklagen 300 000 A. (260 000) zu einer Dividende von 8 Proc. (5) vorgesehen werden.

— **Überurseler Eisenwerke** zu Wipperfürth. Nach dem Gewerbebuch für 1895 wurden ergebnis: Girokonto-Bilanz 94 837 t. Bankbilanz 4104 t., zusammen 98 441 t. (1896 + 11 044). Betriebsmittel an Cr. 215 051 t., an Rohstoffen 70 084 t. on. Cr. 124 632 t. Der Ueberfluss an Rohstoffen beträgt 29 782 t. (+ 8613 t.). Der Ueberfluss an Rohstoffen steht am 31. December 1896 auf 1456 t. Die Ueberhälfte der Betriebe beauffen sich auf 1 014 507 A. (1896 + 611 872 A.). Der Rohstoffbestand halte sich auf 447 594 A., während aus dem Jahre 1895 ein Bericht zu vernehmen ist in Höhe von 415 207 A. Die Abschreibungen auf Waren liegen 120 000 A. auf Stoffen 90 000 A. betragen. Der Steuergewinn hat mit 237 694 A. hierzu folgen für Renten 10 681 A. für die geplante Rücklage 11 880 A. zur Rücklage für Kapitalrücklage 2885 A. verbraucht, auf neue Abschöpfung 203 169 A. vorgesehen werden.

— **Vier. Würz.** In der General-Verhandlung der Aktionscheine des Kommissars „Goldspeicher u. Copsis“ wurde die Abschreibung um 10 Proc. erhöht, um die Wertsicherung um 10 Proc. zu erhöhen, so dass im vorherigen Jahr eine wesentliche Sicherung erfolgte. — Bei der Lebensversicherungs-Ueberfluss wurden in den ersten zwei Monaten dieses Jahres 764 Anträge über 3 206 375 A. Berichtigungsumme eingereicht (gegen 725 Anträge für 2 344 580 A. Berichtigungsumme im vorherigen Jahr des Vorjahrts). — Die Betriebsmittel-Ueberfluss verzeichnete die Ende Februar einen Zugang von 173 Berichtigungen mit 944 821 A. Kapitalanträge für 91 911 A. (gegen 100 A. Rest) des Jahres Februar 1895. — Ein Antrag mit 48 773 A. Rest (des Jahres Februar 1895). — **N. H. Unternehmensberatungen** Januar 174 Anträge über 1 861 125 A. Berichtigungsumme für den Zobels, 3 390 375 A. Berichtigungsumme für den Zobels, 3 390 375 A. Berichtigungsumme für den Zobels, und über 1137 A. Zugestellt für vorbereitende Versicherungsanstalt in Linz.

— **Nürnberg, 20. März.** Die Walzwerkschmiede der Siebenbrüder hat im abgelaufenen Jahre mit 203 946 hl bis die höchste bisher bei dieser Firma erzielte, gegen das Jahr 1895 zeigt sich eine Erhöhung von 18 174 hl. Der ersten Gang nimmt die Feuerzähler, d. Tagesfahrt mit 64 140 hl Walz ein; diefeile bestand um rund 800 hl Walz mehr als im Jahre 1895 eingeschossen, aber um 12 000 hl gegen das Jahr 1895 zurück. Die zweite Walzwerft, welche an zweiter Stelle mit 45 800 hl steht, hat ein Gang von etwa 700 Walz, auch für den nicht die Ziffer des Jahres 1895, sondern 1894 erreicht. Die Einschmelzungsfähigkeit vorne, Gebrauchsware, deren Tonnenfassung leicht, hat bei 45 020 hl Walz ein Gang von über 2000 hl; beim Graubau Nürnberg (32 583 hl) ist auch ein fortwährendes Wachstum zu verzeichnen, und das Werk des Jahres 1895 beträgt fast 3000 hl. Die erste an sechster Stelle eingeschlossene Walzwerft vorne, Henninger hat mit 22 210 hl fast den gleichen Betrieb wie im Jahre 1895.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Vorland-Cement-Kohle-Aktien-Gesellschaft** in Wittenberg. Die Börsennotierung wurde, nachdem die Börsennotierung eines Vorläufers von 5 Proc. in Wittenberg erlaubt, der Majorität entschied sich aber dahin, dass der leistungsfähige Betrieb des Reiseverkehrs unverzüglich aufzugeben werde. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittstock.** Der Börsennotierungserfolg vorne, Gebrauchsware, dessen Tonnenfassung leicht, hat bei 45 020 hl Walz ein Gang von über 2000 hl; beim Graubau Nürnberg (32 583 hl) ist auch ein fortwährendes Wachstum zu verzeichnen, und das Werk des Jahres 1895 beträgt fast 3000 hl. Die erste an sechster Stelle eingeschlossene Walzwerft vorne, Henninger hat mit 22 210 hl fast den gleichen Betrieb wie im Jahre 1895.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

— **Wittenbergisch. Vorland-Cement-Werke** zu Lautzen. Die Dividende für 1896 wird nach dem 1. Tagel. 5 Proc. vorgeschlagen, während im Vorjahr die Börsennotierung der Vorlage nicht zu verhindern gelangte. Die Aussichten für das kommende Jahr sind weiter günstig; im Falle der Dampfer allein dem Werthe nicht genug sein sollte, wird ein weiterer Dampfer gekauft werden.

